



Berlin, den 3.09.2020

Umbau A 100 / A 115

Das Kiezbündnis Klausenerplatz e.V. schlägt mit Nachdruck die Beibehaltung der Möglichkeiten vor, die A 100 im Bereich des Autobahndreiecks Funkturm (ADF) aus Süden kommend auf die östliche Halenseestraße zu verlassen bzw. von Norden kommend von der westlichen Halenseestraße aufzufahren. Diese Vorschläge werden u.a. von den Betroffeneninitiativen Eichkamp, Heerstraße und Alt-Westend geteilt und haben in Bezug auf die gegenwärtig existierenden Anschlussstellen (AS) der A 100 mehrere Vorteile:

- ✓ Der aus Süden auf der A 100 kommende Verkehr Richtung City-West (oder darüber hinausgehend zur City-Ost) muss nicht von der AS „Kaiserdamm“ durch die nachgeordneten Stadtstraßen Knobelsdorff- und Sophie-Charlottenstraße, sondern kann auch – wie bisher – über Messedamm/Neue Kantstraße/und weiter bzw. Messedamm/Kaiserdamm/und weiter erfolgen.
- ✓ Der aus Süden auf der A 100 kommende Verkehr Richtung Westend, Olympiastadion, bzw. Spandau (Altstadt, Haselhorst, Hakenfelde) muss nicht von der AS „Kaiserdamm“ durch die nachgeordneten Stadtstraßen Knobelsdorffstraße und Platanenallee, sondern kann auch – wie bisher – über die bis zum Theodor-Heuß-Platz von Wohnbebauung freie Strecke Messedamm/Masurenallee/ Reichsstraße erfolgen.
- ✓ Der aus Westend bzw. Olympiastadion kommende Verkehr kann – wie bisher – über die Masurenallee/Messedamm/Halenseestraße auf die A 100 Richtung Süden fahren.
- ✓ Die Bus- und Lieferverkehre aus Süden über die A 100 kommend zum Zentralen Omnibusbahnhof bzw. zum Messegelände sowie in jeweiliger Gegenrichtung können ihre Ziele direkt anfahren.
- ✓ Die vorstehend genannten, bei Ein- und Ausfahrt möglichen Verkehrswege verkürzen die Fahrwege, verringern die Staugefahr und entlasten die nachgeordneten Stadtstraßen an der AS „Kaiserdamm“ ohne andere Wohnbereiche zusätzlich zu belasten.
- ✓ Durch die kürzeren Fahrwege wird die Möglichkeit für Verkehrsunfälle auf den Stadtstraßen verringert. Während auf der A 100 ausschließlich Kraftfahrzeu-

ge von Unfällen betroffen sind, sind es auf Stadtsstraßen auch Zufußgehende und Radfahrende.

- ✓ Für den gesamten Bereich nördlich des Straßenzuges Neue Kantstraße/Masurenallee, insbesondere um die AS „Kaiserdamm“, würden weniger Lärm und geringere Schadstoffbelastungen erreicht.

Zu Ein- und Ausfahrt zwischen A 100 und Halenseestraße haben wir im Juli 2020 ein längeres Gespräch mit der DEGES geführt. Mit Hinweis auf die Richtlinien für die Anlage von Autobahnen (RAA) hat die DEGES unseren Vorschlag hauptsächlich mit formalen Argumenten abgelehnt. Dieser Argumentation können wir aufgrund der Lage des ADF und seiner Aufgabe als Verteiler des Kfz-Verkehrs in Richtung Westen (hpts. Westend, Spandau) und Osten (City-West und City-Ost) nicht folgen. Wir meinen:

- ◆ Die unübersichtliche und dadurch den Verkehr verlangsamende Situation im ADF wird zukünftig durch die neue AS Messedamm wesentlich entschärft. Durch an die neue Planung angepasste Verbindungen der Halenseestraße mit der A 100 wird das gegenwärtig vorhandene Problem nicht reproduziert.
- ◆ Nach dem von den Statistischen Ämtern veröffentlichten Unfallatlas ist das ADF in den letzten Jahren bezogen auf die Verkehrsdichte, z.B. im Vergleich zur AS „Kaiserdamm“ (einschl. der nächstgelegenen Straßenkreuzungen), kein besonderer Unfallschwerpunkt. Auch die absolute Zahl der Unfälle mit Schwerverletzten ist im Bereich der AS „Kaiserdamm“ größer.
- ◆ In der RAA wird auf die besondere Situation von Stadtautobahnen an mehreren Stellen hingewiesen und die Möglichkeit zur Abweichung von den „Normvorgaben“ dargelegt.

p.s.: Eine Umsetzung der weitergehenden Forderung des Kiezbündnisses nach Verlegung der AS „Kaiserdamm“ von der Knobelsdorffstraße an den Kaiserdamm würde die Knobelsdorffstraße, die Sophie-Charlotten-Straße, die Platanenallee und die Königin-Elisabeth-Straße und damit eine große Zahl von AnwohnerInnen am nachhaltigsten entlasten. Die Beibehaltung von Verbindungen zwischen A 100 und Halenseestraße ist jedoch unabhängig von der Lage der AS „Kaiserdamm“ für eine bessere Verteilung des Verkehrs und vor allem bzgl. Messe und ZOB sinnvoll.